

Buntes Läufer-Treiben am Rothaarsteig

Beim Rothaarsteig-Marathon gingen knapp 850 Frauen und Männer an den Start

mst Fleckenberg. Jedes Jahr im Oktober wird das Teilstück des Rothaarsteigs, das das Wittgensteiner Land vom Schmollenberger Sauerland trennt, zum Schauplatz gleich zweier Laufveranstaltungen. Während der in der Regel am ersten Samstag im Monat stattfindende Rothaar-Waldlauf des TSV Aue-Wingeshausen mit heute knapp 500 Läuferinnen und Läufern schon auf über 40 Austragungen zurückblicken kann, setzte man vor gut zehn Jahren in Fleckenberg, also praktisch direkt nebenan, am dritten Samstag noch einen drauf. Die Veranstaltergemeinschaft aus dem örtlichen Ski- und Tennis-Club sowie dem VfL und dem Ski-Club Jagdhaus setzte den Plan eines zu großen Teilen auf dem „Premium-Wanderweg“ verlaufenden Marathons in die Tat um.

Die Zahl von 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Premiere wuchs dabei beständig in Richtung von 200 „Marathonis“. Noch etwas rasanter ging die Entwicklung indes bei der ebenfalls vom ersten Jahr an ausgeschriebenen Halbmarathon-Distanz, die schnell die Marke von 400 Lauffreunden erreichte.

Im zweiten Veranstaltungsjahr hatte man dann auch die (Nordic) Walker mit ins Programm genommen und konnte gleich über 200 von ihnen begrüßen, in den Folgejahren waren es sogar teilweise über 300, wobei deren Zahl in den letzten Jahren auf dieses Mal „nur“ noch knapp 150 zurückgegangen war. Auf den langen Strecken gab es hingegen 2011 noch ein-

mal einen besonderen Schub. Während für die Marathon-Distanz nun die Marke von 300 „Finishern“ als neues Ziel gelten konnte, waren es auf der halben Strecke da schon stattliche 500 Läuferinnen und Läufer. Insgesamt knackte man somit bei der nach dem großen Schmollenberger Strumpfhersteller benannten Veranstaltung die Zahl von 1000 Sportlerinnen und Sportlern.

Angeichts des Kälteeinbruchs vor zwei Wochen inklusive der ersten Schneeflocken noch wenige Tage vor der Veranstaltung, war in diesem Jahr natürlich nicht mit neuen Teilnehmerrekorden zu rechnen. Insgesamt gingen 2015 knapp 850 Frauen und Männer auf die Strecken mit Start und Ziel in Fleckenberg und vertraten dabei nicht nur alle Teile Deutschlands, sondern natürlich auch die Niederlande und sogar die USA.

Auf die Marathon-Distanz wagten sich 224, während die halbe Strecke von 468 laufenden und 147 (nordic) walkenden Personen in Angriff genommen wurde. Und schließlich war da ja dann noch etwa ein halbes Dutzend Hundefreunde, das sich beim Rothaarsteig-Marathon sogar über eine Sonderwertung freuen darf.

Überhaupt steht der Breitensportliche Aspekt in Fleckenberg ganz klar im Vordergrund, wengleich die Organisation von den unzähligen Helfern bis zur zweigeteilten Siegerehrung mit vorheriger „Flower Ceremony“ höchsten Ansprüchen genügt. Aus sportlicher Sicht hatte am Ende Felix Thum von der starken

Lahn-Dill-Läufergilde des LC Diabü Eschenburg nach 2:49:17 Stunden die über die Marathon-Distanz verteilten 838 Höhenmeter am schnellsten bewältigt. Bei den Frauen gelang dies Carmen Otto (Sport Schneider Trail Team) aus Kirchhundem in 3:29:23, vor zwei Wochen war sie beim Rothaar-Waldlauf über die 28 Kilometer noch knapp auf Platz 2 verwiesen worden.

Etwa fünf Minuten zuvor hatte übrigens der Bad Berleburger Carsten Hennig (Rothaar Aktiv) als erster Läufer aus dem Verbreitungsgebiet der Siegener Zeitung das Ziel erreicht, es sollten ihm noch gut 20 weitere Frauen und Männer aus Siegen-Wittgenstein und Olpe folgen.

Auf der Halbmarathon-Distanz tummelte sich natürlich eine noch deutlich größere Zahl heimischer Athleten, die auch an der Spitze vertreten waren. So musste Frank Queißer (TuS Müsen) am Ende nur dem gut 20 Jahre jüngeren André Löher (TriFun Hennesee) den Vortritt lassen. Als Vorjahresdritter löste dieser den damaligen Sieger Tim Dally (TuS Deuz) ab, auch wenn Löhers Tagesbestzeit von 1:30:36 Stunde die bisher „langsamste“ Siegeszeit aller Austragungen darstellte.

Bei den Frauen war dieses Verhältnis indes nicht so deutlich, aber auch hier blieb Bärbel Büschemann (LG Lage-Detmold-Bad Salzuflen) als Siegerin in 1:43:06 knapp fünf Minuten über Ramona Wieds (SG Wenden) Streckenrekord aus dem Vorjahr.



Arne Fuchs von der TSG Helberhausen lief auf den 6. Gesamtrang.



Timo Böhl von den Sportfr. Edertal (645) hatte auf dem Weg zu seinem fünften Gesamtlief im Halbmarathon keine Zeit zu verlieren.

Fotos (2): mst